

Wehrmann Stoppe und die Marsmännchen

Die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft stürzte Narren in Taumel der Begeisterung

Griesheim. (rh) - Ein karnevalistisches Ereignis war zweifellos auch diesmal wieder der unter dem Motto „Olympiade der Narretei“ stehende erste Ball der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft. Nach dem Einzug der „Schlott-Garde“ und des Elferrates mit Zeremonienmeisterin Hannelore Dilfer begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Gasthauses „Zum Grünen Laub“ besonders Bürgermeister Hans Karl, MdL Gottfried Milde und Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig.

Dem schwungvollen Gardetanz „Malga“ folgte die Ehrung der „Schlüssel zum Erfolg“, wie Präses Jürgen Schupp die „tragenden Säulen“ der GCG-Veranstaltungen, Kätha Wicht (Tanzgruppe) und Willi Best (musikalische Leitung), bezeichnete. Als Protokoller bestieg anschließend Johannes Knarr das Eulenfaß, um das große und kleine Weltgeschehen sowie die lokalen Ereignisse zu glossieren. Mit zündenden Melodien („Ich träume mit offenen Augen von dir“, „Butterfly“ und „Ob es so oder so oder anders kommt“) begeisterte dann wie eh und je das Duett Gisela Münch und Georg Funk.

Direkt vom Mars kommend wußte anschließend das „Heinzenballett“ mit seinen grotesken Uniformen und den „ausfahrbaren Köpfen“ zu gefallen. Was man sich morgens um 8 Uhr in einem Treppenhaus alles so erzählen kann, bewiesen Erna Bernius und Hannelore Gerhard, die übrigens zum erstenmal gemeinsam in der Bütt standen, in einem Zwiegespräch.

Dann bestiegen Bürgermeister Hans Karl und Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig das Eulenfaß. Zuvor hatte Präses Jürgen Schupp dem Bürgermeister versichert, die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft werde ihn „gegen Darmstadts Obrigkeit nicht freiwillig eintauschen“. Wenn Not am Manne sei, stünden die karnevalistischen Herrscharen der 1. GCG jederzeit zur Verfügung. Anschließend hieß der Sitzungspräsident den langjährigen Aktiven der 1. GCG und jetzt in Kanada lebenden Karl Fischer mit seiner

Familie sowie den Ehrensitzungspräsidenten Franz Pavlicek mit Familie willkommen.

Als „Trödler Abraham“ betrat Heinrich Merker, unterstützt von der Tanzgruppe, die närrische Rostra. Sprühender Witz, hintergründiger Humor und zündende Pointen waren das Ergebnis der Büttenrede des „Redners und Humoristen mit dem Computergehirn“ Wendelin Huthmann vom Darmstädter Carneval-Club.

Das Finale des ersten Teiles bestritten wiederum die „Bestinos“ (Leitung Willi Best) mit „Zeig mir den Platz an der Sonne“, „Mohikana-Schalali“ und „Schöne Maid“ sowie die Tanzgruppe. Nach dem Gardetanz des „Nachwuchses“ („Flieger-Marsch“) gelang es Kurt Göbel, „Griesheims Stimmungssänger Nr. 1“, mit seinen Liedern das närrische Auditorium in einen wahren Begeisterungstaumel zu

versetzen. Rauschenden Beifall erhielt auch Marion Wicht, umgeben von sechs jungen Tänzerinnen, für ihre Lieder.

Für einen großen Heiterkeitserfolg sorgten anschließend in einer „Welturaufführung“ „Heinrich“ (Heinrich Merker) und „de Stoppe“ (Gerhard Münch). Mit südamerikanischen Rhythmen fanden die „Bestinos“ großen Anklang. Zur Melodie „Jack in the box“ tanzten „Griesheims Go-Go-Girls“ (Tanzgruppe). — Wahre Lachsalven erntete Gerhard Münch als „Feuerwehrmann Stoppe“ mit einer Obstbaumspritze auf dem Rücken.

Zum großen Finale, einem bunten Melodienstrauß, hatte die 1. GCG in das Foyer des Grandhotels „Germania“ eingeladen, wo Empfangschef Johannes Knarr die vielen Gäste („Bestinos“, Tanzgruppe, Heinrich Merker, Hannelore Gerhard) an der Rezeption begrüßte. Mit dem schon zur Tradition gewordenen umgetexteten Boccaccio-Marsch, mit Konfettiregen und niederschwebenden Luftballontrauben fand das Programm seinen spektakulären Abschluß. Für die musikalische Umrahmung sorgten auch diesmal wieder die „Evergreens“.